

An jedem ersten Donnerstag des Monats geben 21 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die KrimiZEIT-Bestenliste ist eine Kooperation der ZEIT mit dem Nordwestradio, einem gemeinsamen Programm von Radio Bremen und dem NDR

- 1
(5)

Malla Nunn:
Tal des Schweigens
Aus dem Englischen von Laudan & Szelinski;
Ariadne, 318 S., 13,- €

Drakensberge, Südafrika 1953. DS Cooper und DC Shabalala sollen den Mord an einer schwarzen Land-Schönheit aufklären – die Arschkarte für Kriminalisten im Apartheid-Staat. Fallstricke überall: Zulu-Traditionen, Rassisten-Traditionen, Frauenunterdrückung sowieso. Behutsam, fein und klug: Nunn.
- 2
(2)

Richard Price:
Die Unantastbaren
Aus dem Englischen von Miriam Mandelkow;
S. Fischer, 432 S., 24,99 €

New York. Detective Billy Graves, Nachtschicht Manhattan, navigiert zwischen konkurrierenden Fixpunkten: Liebe, Rache, Solidarität, Schuld, *the law*. Gejagt von einem Stalker, selbst voller Zweifel an und voller Liebe zu seinen Ex-Kollegen. Fünf Cops und ihre Dämonen: Sittenbild in Nahaufnahme. Stark.
- 3
(6)

Tito Topin:
Exodus aus Libyen
Aus dem Französischen von Katharina Grän;
Distel Literaturverlag, 233 S., 14,80 €

Libyen 2011. Acht Menschen fliehen vor dem Bürgerkrieg, bloß raus. Zwangsstopp in einer umkämpften Wüstenstadt. Jetzt müssen sie sich ihrer persönlichen Wahrheit stellen. Was hat Gaddafis »Verderbtheit« aus ihnen gemacht? Wie frei können sie werden? Der erste Kriminalroman der »Arabellion«.
- 4
(-)

Ryan Gattis:
In den Straßen die Wut
Aus dem Englischen von Ingo Herzke;
Rowohlt Polaris, 528 S., 16,99 €

Los Angeles 1992. Aufruhr. Stadt ohne Staat. Hier: Feuerwehr, Nationalgarde, Killer-cops. Dort: Latino-Gangs. Kids als Mobster. Im Tumult Blutrechnungen begleichen. Ernesto, Bruder, guter Mann totgeschleift. Unterm Qualm rennen, schießen sie: Trauer, Fluchtversuche, Machokampf. 6 Tage Wahnsinn. Unbelievable.
- 5
(1)

Fred Vargas:
Das barmherzige Fallbeil
Aus dem Französischen von Waltraud Schwarze
Limes, 512 S., 19,99 €

Paris, Island. Bei den Leichen vorgeblicher Selbstmörder entdeckt Adamsbergs Brigade die Zeichnung einer Guillotine, Hinweis auf einen Geheimbund von Robespierre- und Revolutionsdarstellern. Doch Adamsberg zieht es zum Polarkreis. »Die Revolution frisst ihre Kinder« in der arktischen Version, made by Fred Vargas.
- 6
(4)

Olivier Bottini:
Im weißen Kreis
DuMont, 304 S., 14,99 €

Freiburg, Stuttgart 2006. Kommissarin Louise Boni, trocken seit drei Jahren, stößt auf ein Waffengeschäft, landet im nationalsozialistisch kluxenden Untergrundsumpf und kämpft aussichtslos an zwei Fronten: gegen den deutschen Verfassungsschutz und um das Leben eines traurigen Mannes aus Ruanda.
- 7
(7)

Jeong Yu-jeong:
Sieben Jahre Nacht
Aus dem Koreanischen von Kyong-Hae Flügel;
Unionsverlag, 524 S., 19,95 €

Auf dem Land in Südkorea. Seit sieben Jahren wird Sowon aus Schulen und von Arbeitsplätzen vertrieben. Er ist der Sohn des »Stausee-Monsters«, das eine Stau-mauer öffnete und Hunderte Menschen umbrachte. Wie es so weit kommen konnte, erzählt Jeong meisterhaft und voller Einsicht in seelische Verwirrungen.
- 8
(9)

Paul Mendelson:
Die Unschuld stirbt, das Böse lebt
Aus dem Englischen von Jürgen Bürger;
Rowohlt Polaris, 480 S., 14,99 €

Kapstadt. Vor sieben Jahren sind drei Jungen verschwunden, jetzt werden zwei als Leichen aufgefunden, missbraucht, unterernährt. Kein Gejaule über Gut, Böse, Seele oder Soziales. Mendelson konzentriert sich in seinem Krimidebüt nüchtern auf Fakten und Handlungen: Ermittlungen, Spuren, Szenen. Prima.
- 9
(-)

Joseph Kanon:
Leaving Berlin
Aus dem Englischen von Elfriede Peschel
C. Bertelsmann, 448 S., 19,99 €

Ost-Berlin 1949. Exil-Schriftsteller Alex Meier soll in CIA-Auftrag Kulturbund und Kommunisten bespitzeln. Atmosphärisch genau rekonstruiert: ein Mann im Kalten Krieg mit eigener Agenda zwischen den Stühlen. Cameos: Brecht, Weigel, Janka, andere Kulturgrößen. Clever und ideologieresistent.
- 10
(3)

Adrian McKinty:
Gun Street Girl
Aus dem Englischen von Peter Torberg
Suhrkamp, 376 S., 14,99 €

Belfast 1985. Die Eltern, der Sohn, die Freundin – alle umgebracht, professionell, als Selbstmord getarnt. DI Sean Duffy stochert im vierten Band der Serie erneut in den Geheimdienstsumpfen, die sich zwischen Belfast, London und den USA erstrecken. Bester historischer Stoff, das heißt bedenkenswert aktuell.

Die Jury: Tobias Gohlis, Kolumnist der ZEIT, Sprecher der Jury | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt« | Andreas Ammer, »Druckfrisch«, DLF, BR | Gunter Blank, »Sonntagszeitung« | Thekla Dannenberg, »Perlentaucher« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Jutta Günther, Nordwestradio | Sonja Hartl, »Zeilenkino«, »Polar Noir« | Hannes Hintermeier, »Frankfurter Allgemeine Zeitung« | Lore Kleinert, Literaturkritikerin | Elmar Krekeler, »Die Welt« | Kolja Mensing, Deutschlandradio Kultur | Marcus Müntefering, »Spiegel Online«, »Krimi-Welt« | Ulrich Noller, Deutsche Welle, WDR | Frank Rumpel, SWR | Jan Christian Schmidt, »Kaliber 38« | Guido Schulenberg, Nordwestradio | Margarete von Schwarzkopf, Literaturkritikerin | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau« | Jochen Vogt, »NRZ«, »WAZ«

Die **KrimiZEIT** am ersten Donnerstag jeden Monats

Die **KrimiZeit** im NordwestRadio, einem gemeinsamen Programm von Radio Bremen und dem NDR:
www.nordwestradio.de

DIE ZEIT

nordwest radio

Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR

UKW 88.3 | 95.4